

Mechanische Tierwelt

Sonderausstellung im Landesmuseum Natur und Mensch

25. Mai - 21. Juli 2013

Oldenburg. Elefanten, Pinguine, bunte Käfer – und alles aus Blech. Vom 25. Mai bis 21. Juli 2013 zeigt das Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg in der Ausstellung „Mechanische Tierwelt“ etwa 170 mechanische Blechtiere aus der Zeit von 1900 – 1970, zusammen mit 20 großformatigen, farbenprächtigen Fotografien und Filmsequenzen, die einige der Tiere in Aktion zeigen.

Ausstellungsmacher sind die Berliner Künstler Volker Weinhold und Sebastian Köpcke.

Die Ausstellung „Mechanische Tierwelt“ präsentiert neben 150 Original-Blechtieren aus der Sammlung der Ausstellungsmacher Sebastian Köpcke (*1967) und Volker Weinhold (*1962) das Ergebnis einer ganz besonderen Fotosafari: Aufnahmen der Blechtiere, die wie Tierfotografien inszeniert sind und beispielsweise Pinguine in einer scheinbar antarktischen Umwelt oder einen Elefanten im Dschungel zeigen. Farbenfroh und im Format von 110 x 130 cm ermöglichen sie einen ganz eigenen Blick auf die mechanische Tierwelt aus der Zeit von 1900 bis 1970. Eine Auswahl von 20 dieser Fotografien ist in der Ausstellung zu sehen. Zusätzlich veranschaulichen Filmsequenzen die charakteristischen Bewegungen der mechanischen Wunderwerke.

Die Blechtiere sind ein Beispiel dafür, wie der Mensch Natur abbildet. Bewegungsabläufe werden dabei mittels eines Uhrwerks nachempfunden. Die Ausstellung zeigt damit eine besondere Form der Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur und fügt sich unter diesem Gesichtspunkt gut in das Konzept des Landesmuseums Natur und Mensch.

Unter historischem Blickwinkel vermittelt diese Tieraussstellung der besonderen Art einen Eindruck von der vielfältigen und artenreichen Blechtierwelt, wie sie einst in Kinderzimmern zuhause war. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden die ersten industriell gefertigten mechanischen Spielzeuge. Der neuartige Lithografiedruck ermöglichte, die früher von Hand lackierten Objekte zu deutlich günstigeren Preisen und in großen Stückzahlen anzubieten. Mit der fortschreitenden Erschließung und Kolonisierung der Welt erregte auch die neu entdeckte fremde Tierwelt ein wachsendes öffentliches Interesse. Industrie und Handel griffen die Begeisterung auf, und auch immer mehr Spielzeughersteller begannen, farbenprächtige Blechtiere mit meist ausgeklügelter Mechanik in ihrem Inneren zu produzieren. In Deutschland bildeten die benachbarten Städte Nürnberg und Fürth mit einer Vielzahl von Herstellern das Zentrum der Spielwarenindustrie. In der Stadt Brandenburg entwickelte sich die Firma Ernst Paul Lehmann nach 1888 zu einem der innovativsten Unternehmen für mechanische Blechspielzeuge. Während des 2. Weltkrieges kam die Produktion zum Erliegen und die großen Zeiten schienen vorüber. In den 1950er und 1960er Jahren erlebten die mechanischen Tiere jedoch noch eine kurze Blütezeit. Allerdings gelang es nur wenigen Unternehmen, mit der aufkommenden Konkurrenz aus Japan Schritt zu halten.



Köpcke und Weinhold hat vor allem die fotografische Arbeit zu diesem Thema interessiert: „Wir haben diese Sammlung zusammen getragen, um diese Fotosafari und schließlich diese Ausstellung damit ins Werk setzen zu können. Das uns dies gelungen ist, freut uns sehr.“, so die beiden Ausstellungsmacher.

Die „Mechanische Tierwelt“ richtet sich an alle Generationen: Großeltern und Eltern können möglicherweise einst Liebgewonnenes wiederfinden und Kinder die faszinierenden Blechtierchen neu entdecken. Unter den mechanischen Spielzeugen finden auch Sammler Interessantes zu entdecken. So z.B. den Straußenvogel „Rudy the Ostrich“. Er ist ein frühes Beispiel der Globalisierung und wurde 1924 für den amerikanischen Markt im Auftrag der Firma Nifty (USA) in Deutschland produziert. Sein Schöpfer war der amerikanische Comic-Illustrator William Morgan »Billy« De Beck (1890 – 1942). Nach einem Kunststudium in Chicago arbeitete De Beck als politischer Karikaturist für verschiedene Tageszeitungen. Ab 1914 publizierte er erste Comics beim Chicago Herald. Fünf Jahre später startete sein bekanntester Comicstrip »Barney Google« auf den Sportseiten von Chicago Herald und Examiner. Viele der populären Comic-Charaktere, so auch „Rudy the Ostrich“, brachte er als Merchandising-Produkte in den Handel.

In Oldenburg ist die „Mechanische Tierwelt“ vom 25. Mai bis 21. Juli zu sehen, zuvor wurde sie auf unterschiedliche Weise in Natur- und Kunstmuseen u. a. Berlins, St. Gallens und Rotterdams gezeigt.

Zur Ausstellung:**Fläche:** ca. 200 m²**Exponatanzahl:** 20 großformatige Fotografien, ca. 170 Blechtierchen, 10 min Film***Zu den Kuratoren Sebastian Köpcke und Volker Weinhold:***

Köpcke (*1967) und Weinhold (*1962) leben und arbeiten als Fotografen, Gestalter und Ausstellungsmacher in Berlin. Die beiden Freunde verbindet seit mehr als zwei Jahrzehnten das lebendige Interesse, historische Themen im Alltag zu entdecken, um diese auf eigene Weise zu interpretieren. Die fotografische Inszenierung erwies sich dabei als ein probates Mittel.

„Mechanische Tierwelt“ ist das dritte gemeinsame Projekt.

www.mechanische-tierwelt.deKontakt: sk@mechanische-tierwelt.devw@mechanische-tierwelt.de

Sonderausstellung

Mechanische Tierwelt

25. Mai – 21. Juli 2013

Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg

Landesmuseum Natur und Mensch

Damm 38-44

26135 Oldenburg

www.naturundmensch.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9 - 17 Uhr, Samstag u. Sonntag 10 -18 Uhr

Museumseintritt: 4 €, ermäßigt 2,50 €

Begleitprogramm:

7. Juli, 10.00 – 18.00 Uhr, freier Eintritt

Tag der Museen im Kultursommer: Mechanische Tierwelt

Zum Tag der Museen im Kultursommer mischen sich die tierischen Originale unter ihre Blechgenossen in die Ausstellung „Mechanische Tierwelt“ und an ausgewählten Exponaten werden ihre Besonderheiten vorgestellt. Einige der Blechtiere lassen sich live in Aktion erleben oder ausprobieren. Der Weltladen Oldenburg, Verein Ökumenisches Zentrum, präsentiert zu diesem Anlass sein Angebot an handgefertigten Blechmodellen im Museumsshop.

Und unter den Besuchern, die an diesem Tag ein eigenes Spielzeugtier mitbringen, verlost das Museum live-Shootings mit dem Museumsfotografen. Setzen Sie Ihr Spielzeug in Szene!

Ab 12.00 Uhr ist die Cafeteria geöffnet.

Ganztägig	Tierische Originale neben Blechgenossen Präsentation
10.00 - 13.00 Uhr	Blechtiere in Aktion Präsentation
11.00 - 13.30 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr	Shootings „Spielzeug in Szene gesetzt“ für Gewinner der Verlosung
11.00 - 16.00 Uhr	Blechmodelle aus Madagaskar Der Weltladen Oldenburg, Ökumenisches Zentrum
15.00 Uhr	Zur Biologie ausgewählter Tierarten Führung mit dem Leiter der Naturkunde, Dr. Ulf Beichle



Presseabbildungen:

Die Abbildungen finden Sie zum Download im Pressebereich unserer Homepage

<http://www.naturundmensch.de/pressematerial.html>



1_J.Chein & Co., USA, 1940er / Joustra, Frankreich 1940er /
Großbritannien, 1950er / Joustra, Frankreich, 1950er
Foto: Sebastian Köpcke & Volker Weinhold



2_T.N., Japan, 1960er
Foto: Sebastian Köpcke & Volker Weinhold



3_GKN Georg Köhler Nürnberg, 1953 – 1965
Foto: Sebastian Köpcke & Volker Weinhold



4_Alps, Japan, 1950er / „Nati“, E. P. Lehmann Patentwerk
Nürnberg, 1960er / Frankreich, 1940er
Foto: Sebastian Köpcke & Volker Weinhold



5_Japan, vor 1951

Foto: Sebastian Köpcke & Volker Weinhold



6_J. Chein & Co., USA, 1960er

Foto: Sebastian Köpcke & Volker Weinhold



7_Tika Toys, Japan, 1950er

Foto: Sebastian Köpcke & Volker Weinhold



8_„Tom 700“, E.P. Lehmann & Co. Brandenburg, 1947

Foto: Sebastian Köpcke & Volker Weinhold

Die honorarfreie Reproduktion ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung bei Nennung der vollständigen Creditline erlaubt.

Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären.

Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Landesmuseums Natur und Mensch.

